
857/AB XXIII. GP

Eingelangt am 20.07.2007

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Gesundheit, Familie und Jugend

Anfragebeantwortung



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag^a. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGFJ-11001/0086-I/A/3/2007

Wien, am 20. Juli 2007

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
**Anfrage Nr. 855/J der Abgeordneten Mag. Johann Maier und
GenossInnen** wie folgt:

Einleitend ist festzuhalten, dass zu einem Teil der Fragen die
Lebensmittelaufsichtsbehörden der Bundesländer (zu den Fragen 2, 7, 8, 9 und
14) und die AGES (zu den Fragen 3, 4, 5, 6, 12 und 13) befasst werden
mussten. Die Ergebnisse werden sofort nach Einlangen nachgereicht werden.

Frage 1:

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in meinen Zuständigkeitsbereich; die
diesbezüglichen Daten können nur vom BMF – Zollbehörde zur Verfügung gestellt
werden.

Frage 10:

Die Anzahl der Meldungen betreffend Fische und Fischprodukte in den Jahren 2003 bis 2006 ist aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Eine entsprechende Auswertung für Meeresfische allein existiert nicht, es ist jedoch davon auszugehen, dass Süßwasserfische einen sehr geringen Anteil darstellen.

Eine Auswertung aller 1093 gemeldeten Produkte hinsichtlich einzelner Fischarten liegt nicht vor.

Jahr	Eingelangte Meldungen gesamt	Eingelangte "alert" – Meldungen*	Eingelangte Informationsmeldungen**
2006	291	111	180
2005	312	143	169
2004	297	113	184
2003	193	54	139

* Meldungen über Waren, die möglicherweise am europäischen Markt sind

** Meldungen über Waren, bei denen davon auszugehen ist, dass sie nicht am europäischen Markt sind, wie z. B. Zurückweisungen an der EU-Außengrenze, abgelaufene Waren...

Frage 11:

Es gibt keine Zusammenarbeit oder ein Sonderprojekt mit anderen EU-Staaten oder Drittstaaten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Andrea Kdolsky
Bundesministerin